

## **Protokoll der Betroffenenrats-Sitzung Lehrter Straße vom 3.5.2005**

Anwesend: S. Born, M. Hauke, W. Schröter, S. Torka (Protokoll)  
entschuldigt: H. Fischer (war wegen nicht funktionierenden Aufzügen der BVG viele Stunden auf einer Odyssee durch den ÖPNV), M. Raasch, R. Eismann

- TOPs:
- 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung
  - 2) Gibt es was neues von den Bewoge/WBM-Häusern?
  - 3) Was ist noch zu tun fürs Straßenfest?
  - 4) Spielplatz / Schleicherfabrik
  - 5) Einziehung eines Teils der Grünfläche Kleiner Tiergarten
  - 6) Verschiedenes
  - 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratsitzung

### **TOP 1) Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der April-Sitzung wird gemeinsam geändert. Wegen der umfangreichen Änderungen wird es noch einmal verschickt.

### **TOP 2) Gibt es was neues von den Bewoge/WBM-Häusern?**

Laut Information durch den Mieterbeirat ist der bisher interessierte Käufer abgesprungen. Die WBM sucht aber weiterhin einen Käufer. Es ist erstaunlich, dass diese Information anscheinend schon bei der Mieterversammlung im Februar bekannt war, dort aber nicht bekannt gegeben wurde. So ist es nicht verwunderlich, dass die Mieter teilweise etwas aggressiv reagiert hatten (nach dem Motto "ihr verarscht uns doch sowieso").

Zur Zeit findet keine Mietersprechstunde vor Ort durch die Verwalterin mehr statt. Für den Mieterbeirat ist es schwer im Gebäude einen Raum für Sitzungen zu bekommen.

Ein Gespräch mit einem Mietrechtsanwalt, der für die PDS Mieterberatung macht, mit Mieterbeirat und einigen Mietern fand im B-Laden statt. Es wurde über die Formulierung des Anhangs zum Mietvertrag beraten, den die WBM allen Mietern geben will. Die Formulierungen in dem von der WBM vorgeschlagenen Papier wurden als zu schwammig und wenig rechtlich verbindlich verworfen. Neue Vorschläge wurden ausgearbeitet. Sowohl die PDS als auch die Grünen haben Informationen als Haufwurfsendungen an die Mieter verteilt.

### **TOP 3) Was ist noch zu tun fürs Straßenfest?**

Herr Zierach vom Straßen- und Grünflächenamt muss wegen der Halteverbotsschilder noch kontaktiert werden (Sabine Born).

Ebenso Feuerwehr und Ordnungsamt

Das Bau- und Wohnungsaufsichtsamt wird Wolfgang Schröter kontaktieren.

Versicherung des Moabiter Ratschlags wird angeschrieben (S. Torka).

Plus muss noch angeschrieben werden.

Wirtschaftsamt wurde kontaktiert, sieht wegen des nichtkommerziellen, sondern eher caritativen Charakter des Festes keinen Handlungsbedarf.

**Termine für weitere Vorbereitungstreffen: Mo. 9.5. und Mo. 23.5. jeweils 18 Uhr**

#### **TOP 4) Spielplatz / Schleicherfabrik**

Wir haben an Herrn Götte, Straßen- und Grünflächenamt, eine mail geschrieben wegen dem Klara-Franke-Spielplatz. Reparatur des Basketballkorbes wird angemahnt. Außerdem haben sich Eltern beschwert, dass die Tischtennisbälle durch den Zaun fallen und somit die Kinder gezwungen sind über den Zaun zu klettern. Es wird die Frage gestellt, wie der Zaun dichter gemacht werden könnte. Plane oder Holzplatten. Dann könnte auch ein Graffitty-Projekt organisiert werden.

Kontakt zu einem Manga-Künstler wurde aufgenommen.

Frau Almstedt-Behrend von der Jugendförderung hat sich für eine Umsetzung des Containers eingesetzt. Das ist von GDM abgelehnt. Sie hat sich auch für Holzplatten eingesetzt. Das wird nochmal geprüft. Ansonsten gibt es eine gute Zusammenarbeit der Jugendförderung mit dem mobilen kulturpädagogischen Spielplatzteam der Kulturfabrik. Der Container und die Materialien können genutzt werden.

Das Spielplatzteam wird die Räume der Remise ab Juni 2 x in der Woche nutzen. Mit der Gruppe "Initiative zur Öffnung der Remise" wurden 100 Euro Nutzungsgebühr vereinbart.

#### **TOP 5) Einziehung eines Teils der Grünfläche Kleiner Tiergarten**

Über die Bekanntmachung der Einziehung eines Teils der Grünfläche Kleiner Tiergarten im Amtsblatt wurde berichtet. Hier möchte seit Jahren der Pächter des Restaurants "Am Park" einen Wintergarten anbauen, da er nicht genug Sitzplätze hat, dass sich das Restaurant auch in kälteren Monaten trägt. Deshalb wurde nach langem Hin und Her, weil in einer Grünfläche keine Baugenehmigung erteilt werden kann, aber das bestehende Gebäude Bestandsschutz hat, die Lösung mit der Teileinziehung der Grünfläche gefunden. Das Gebäude stammt übrigens von der IBA 1957, für die es als Imbiß errichtet wurde, und steht unter Denkmalschutz. Das dann neu geschaffene Grundstück würde an den Liegenschaftsfond gehen. Die Befürchtung ist, dass dieser es dann meistbietend vermarktet (entweder verpachtet oder verkauft), möglicherweise hätte der jetzige Pächter dann auch nichts davon. Nachdem der B-Laden eine Rundmail um zu Widersprüchen aufzurufen geschrieben hatte, wurde er von Herrn Kundt (BVV Mitglied der CDU) und einem Kunden des Pächters angerufen, die beruhigten. Das sei alles nur eine Formalität. Andere Beteiligte sehen das anders und fürchten den Liegenschaftsfond, der zur Zeit Grundstücke regelrecht einsammle.

Der Verein für eine billige Prachtstraße hat einen Widerspruch zur Einziehung der Grünfläche geschrieben, dabei allerdings ausdrücklich den Wintergarten befürwortet. Text wurde verlesen. Ein textgleicher Widerspruch des Betroffenenrats macht keinen Sinn, daher wurden die einzelnen Mitglieder aufgefordert eigene Widersprüche zu formulieren. Fristablauf: 14.5.

In diesem Zusammenhang wurde auch über den Verkauf des Grundstücks und Gebäudes "Ausstellungspavillon" am S-Bahnhof Tiergarten berichtet. Auch das ist ein Überbleibsel der IBA 1957 und gleichzeitig Gartendenkmal im Großen Tiergarten. Hier will MacDonaldis ein Drive-In errichten. In der Kiezzzeitung wurde bereits im Oktober 2003 darüber berichtet, seitdem hatte man nichts weiter gehört. Jetzt soll schon alles entschieden sein und das Grundstück sogar schon im Grundbuch auf den neuen Eigentümer eingetragen. Der Betroffenenrat beschließt zu diesem Thema an alle Parteien in der BVV zu schreiben und sie um Formulierung von Anfragen zu bitten.

## TOP 6) Verschiedenes

Kurze Diskussion über **neues Quartiersmanagement (light) im Stephankiez**. S. Torka berichtet, dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ein neues Quartiersmanagement an der Ackerstraße einrichten will. Aufgrund der Sozialdaten halten sie dieses Gebiet für wichtiger (Cluster 1). Das scheint aber daran zu liegen, dass im Gebiet ein Seniorenheim liegt und dort viele wohnen, die eine sehr geringe Rente erhalten. Der Bezirk möchte dieses Quartiersmanagementgebiet lieber im Stephankiez bzw. in Moabit-Ost. Der Streit ist noch nicht entschieden. Am 9. Juni bei der Betroffenenratssitzung im Stephankiez wird Herr Mühlberg von der Senatsverwaltung und Stefan Lange oder Mandy Adam von der Abt. Stadtentwicklung des Bezirks über das Thema diskutieren. Dazu soll auch der Betroffenenrat Lehrter Straße eingeladen werden.

W. Schröter wirft die Frage auf, ob es ein Nachtreffen zu **Community Organizing** (bzw. Quartiersmanagement von unten) mit Leo Penta geben sollte. Terminvorschlag 25. Oder 26.5. Es wird beschlossen, dass zuerst die Teilnehmerinnen am Seminar S. Born und S. Torka anfragen, ob es sinnvoller ist erst ein Gespräch mit Herrn Penta zu führen.

W. Schröter berichtet über einen **Vortrag mit Herrn Baier im Jobcenter**, bei dem viele Träger eingeladen waren und über die neuen Möglichkeiten für geförderte Arbeitsplätze gesprochen wurde. Einzelheiten sollten bei Elke Fenster vom Moabiter Ratschlag erfragt werden.

Im B-Laden ist es gerade **sehr problematisch mit der neuen Regelung**, dass auch 1 Euro Jobber zunächst ein 3 wöchiges Bewerbungstraining und Profiling durchlaufen müssen, sich dann für 6 Wochen ein Praktikum auf dem ersten Arbeitsmarkt suchen sollen, bis sie wieder an ihre Einsatzstelle zurück können. Manche können das nicht durchhalten und fühlen sich so unter Druck, dass sie krank werden.

## TOP 7) Festlegung der Themen für die nächste Betroffenenratssitzung

Die Themen wurden nicht festgelegt.